**8. Goaslschnoiza Fest auf der Rübezahl-Alm mit den Zillertaler Mandern**

*Jedes Jahr im August lebt ein ganz besonderer Brauch auf der Ellmauer Rübezahl-Alm auf: das Goaslschnoizn. Neben den Wirtsleuten selbst begeistern Brauchtumsgruppen mit lauten Knallgeräuschen. Was leicht aussieht, verlangt einiges an Übung und Koordinationstalent – einmalig scheint das Fest auf der Rübezahl-Alm. Ein weiteres Highlight beim diesjährigen Fest am 12. August sind die Zillertaler Mander, sie sorgen wie gewohnt für eine mitreißende Stimmung. Der Eintritt ist bei der Veranstaltung der Rübezahl-Alm selbstverständlich frei.*

Die Goasl schwingt in einem liegenden Achter über den Kopf der Rübezahl-Wirtin Anita Reindl-Salvenmoser, ruckartig zieht sie die Peitsche mit einem „Schnoiza“ zurück. Beim jährlichen Goaslschnoiza Fest auf der Rübezahl-Alm in Ellmau lassen neben den Wirtsleuten selbst verschiedene Brauchtumsgruppen einen jahrhundertealten Brauch wieder aufleben. Alle nehmen mit einem Ziel am Fest teil: mit der langen Peitsche, die im Dialekt ‚Goasl‘ genannt wird, soll ein möglichst lauter Knall erzeugt werden. Am Sonntag den 12. August findet die Veranstaltung von 11:00 bis 18:00 Uhr bei freiem Eintritt statt.

**Wie ein „Uhrzeit-Handy“**

Das Goaslschnoizn will gelernt sein: was heute noch zur Kommunikation zwischen Nord- und Südtirolern über die Bergsattel verwendet wird, können nur noch einige. Denn für das Schnoizn oder auch das Schnöllen braucht es Kraft, einiges an Ausdauer und vor allem Koordinationstalent. Rübezahl-Wirt Peter kennt das Schnoizen aus seiner Heimat dem Ötztal. „Ich komme aus einer Region, in der das Goaslschnoizen geboren ist“, beschreibt er und vergleicht das Brauchtum liebevoll mit einem „Uhrzeit-Handy“.

Wie einst kommuniziert man mit dem lauten Schnallen, ob Schafe über die Bergsattel getrieben werden sollen. So brachte der gebürtige Ötztaler das Schnoizen vor acht Jahren auch an den Wilden Kaiser. Ebenso Anita war gleich Feuer und Flamme für das Schnoizen, von Peter hat sie es gelernt. Da fiel die Entscheidung nicht schwer, das Brauchtum auch auf ihrer Alm weiter leben zu lassen. Seitdem organisieren sie einmal im Jahr das Goaslschnoiza Fest.

**Schnoizen mit Musik der Zillertaler Mander**

„Auch in Bayern und Salzburg ist das Goaslschnoizn verbreitet“, erzählt der Wirt weiter. „Hier in Ellmau ist quasi einmal im Jahr eine Zentrale, wo alle zusammenkommen.“ So wird das Brauchtum noch von bayrischen, Salzburger und Tiroler Gruppen weitergetragen, beim achten Goaslschnoiza Fest kommen viele von ihnen wieder auf der Rübezahl-Alm zusammen. Bereits letztes Jahr sind die Gruppen von weit her für das Fest angereist. Beim Goaslschnoiza Fest 2017 auf der Rübezahl-Alm in Ellmau war beispielsweise die Schnoizer Gruppe Maria Alm mit dabei – auch heuer sind sie wieder bei der Veranstaltung vertreten.

Beim Fest frönen die Gruppen zusammen mit den Wirtsleuten dem alten Brauch, mit musikalischer Begleitung und im richtigen Takt funktioniert das am besten. Die Zillertaler Mander werden zu den Knallgeräuschen der Schnoizer mit ihren Melodien begeistern – in gewohnt leutseliger Manier. Urig, schwungvoll, bodenständig und mitreißend, so kennt und liebt man die Musik der Mander. Auch auf der Rübezahl-Alm in Ellmau werden sie mit ihrer Musik die Besucher zum Tanzen und Mitsingen bringen – und die Goaslschnoizer zum munteren Schnoizen animieren.